

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 25.03.2026

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Adamek, Fraktion der CDU, übernimmt in Vertretung, den Vorsitz der heutigen Sitzung. **Herr OB Dr. Reck** nimmt an einem wichtigen Treffen für „Zukunftsfähige Innenstädte“ in Berlin teil.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Eichelberg, Fraktion der SPD, beantragt, den TOP 8.1 von der Tagesordnung zu streichen, da der Betriebsausschuss noch nicht über diese Beschlussfassung befunden hat.

Der Antrag erfährt eine Zustimmung von acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Herr Dreibrodt, Fraktion Freies-Bürger-Forum, beantragt, den Tagesordnungspunkt 6.1 von der Tagesordnung zu streichen und auf den nächsten Haupt- und Personalausschuss zu verweisen. Dies ist dadurch begründet, dass Herr Oberbürgermeister Dr. Reck nicht anwesend ist und noch konkrete Fragen zu der Beschlussfassung vorhanden sind.

Der Antrag erfährt eine Zustimmung von acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Herr J. U. Weber, Fraktion der ABV, beantragt, den TOP 7.1 von der Tagesordnung zu streichen. Da der TOP 6.1 ebenfalls von der Tagesordnung genommen wurde, ist es sinnvoll, auch diesen im nächsten Haupt- und Personalausschuss zu behandeln.

Der Antrag erfährt eine Zustimmung von acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

Abstimmungsergebnis: 09:00:00

3 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Adamek, stellv. Ausschussvorsitzender, gibt bekannt, dass in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse behandelt wurden.

4 Bekanntgabe und Begründung von Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters

Herr Adamek, stellv. Ausschussvorsitzender, gibt bekannt, dass keine Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters getroffen wurden.

5 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragen vom Bürger 1 sind wörtlich protokolliert.

Herr Bürger stellt seine 1. Frage

Wie erklären Sie, dass bis heute nichts passiert ist? Ich hatte hier in der letzten Sitzung angesprochen, es wird nicht gearbeitet, wie vom Stadtrat festgelegt, erst wenn es Geld gibt. Selbst wenn es Geld gibt, wird nicht gearbeitet.

Eine Rechnung wird ebenfalls verweigert. Weil es keine Rechnung gibt, gibt es dieses Geld nicht zurück. Bis heute hat sich in dieser Angelegenheit gar nichts getan. Ich bekomme immer noch nicht mein Geld. Auch eine zugesagte Antwort fehlt. Laut Geschäftsordnung, ist die Beantwortung der Frage in der Sitzung nicht möglich, erhält der Einwohner eine schriftliche Antwort, die zugesagt war, die innerhalb von vier Wochen, der letzte Ausschuss war am 17.02.2026, gegebenenfalls als Zwischenbescheid erteilt werden muss. Also nicht kann, sollte, sondern muss.

Die Einwohnerfrage wird von der Verwaltung schriftlich beantwortet.

Herr Bürger stellt seine 2. Frage

Woran kann der Bürger erkennen, welche Antwort der Verwaltung richtig ist? Und wie wollen Sie sicherstellen, dass richtige Antworten gegeben werden?

Ich hatte hier mehrmals angefragt zur Einsicht der Beschlusskontrolle für die Bürger. Mehrmals hatte man mitgeteilt, über die Umsetzung von Beschlüssen wird regelmäßig in den Medien, im Amtsblatt und in den Sitzungen des Gremiums berichtet. Da ich dies im Amtsblatt nicht finden konnte, bat ich den Oberbürgermeister, dies im Amtsblatt zu markieren. Dafür gab ich extra zwei Amtsblätter ab. Die Markierten habe ich bis heute nicht zurück. Das war, glaube ich, im November. Dafür gab es jetzt eine andere Antwort, dass derzeit eine Informationsvorlage zur Beschlusskontrolle vorbereitet wird. Diese wird voraussichtlich Ende des ersten Quartals, Anfang des zweiten Quartals auch im

Bürgerinfo-Portal sichtbar sein. Die Vorlage, nicht die Beschlusskontrolle. Das Problem ist hier ganz einfach. Hätte ich nicht reklamiert, dass die Antwort falsch ist, hätte man sich in Zukunft immer auf diese falsche Antwort berufen, die man gegeben hat. Das wäre dann in Stein gemeißelt. Ich muss der Verwaltung jede falsche Antwort aufs Kleinste nachweisen. Ansonsten ist die Antwort dauerhaft die Wahrheit. Als Bürger hat man hier sowieso von nichts eine Ahnung. Man kann nichts, und die Info findet man ja sowieso nicht. Das ist natürlich alles Schuld des Bürgers. Das kann so, glaube ich, nicht funktionieren.

Herr Bürger stellt seine 3. Frage
Wird nur bei mir so gearbeitet oder bei allen Bürgern? Beim letzten Mal hatte man hier ausgeführt und ein Loblied auf die Verwaltung gesungen. Dieses kann ich leider nicht erkennen bei dem, was mir gerade angeboten wird. Vielen Dank.

Herr Adamek, stellv. Ausschussvorsitzender, teilt mit, dass die Fragen des Bürgers 1 von der Verwaltung schriftlich beantwortet werden.

6 Beschlussfassungen

6.1 Beitrittsbeschluss der Stadt Dessau-Roßlau zur Haushaltsverfügung des Landesverwaltungsamtes zur Haushaltssatzung 2026 Vorlage: BV/024/2026/II-20

Nach erfolgter Abstimmung wurde die Beschlussvorlage auf die nächste Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 15.04.2026 verwiesen.

6.2 Einlage der Beteiligung an der KOWISA GmbH als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Schwimmbäder und -hallen“ Vorlage: BV/046/2026/II-20BTM

Nach einer kurzen Einführung von **Frau Wirth, der Leiterin des Amtes für Stadtfinanzen**, wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis: 09:00:00

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Haushaltswirtschaftliche Sperre gem. § 27 KomHVO für Aufwendungen und Auszahlungen des Ergebnishaushaltes und Investitionen der Stadt Dessau-Roßlau 2026 Vorlage: BV/025/2026/II-20

Nach erfolgter Abstimmung wurde die Beschlussvorlage auf die nächste Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 15.04.2026 verwiesen.

7.2 Unternehmensangelegenheiten Wirtschaftsplan 2026 der MVZ SKD gGmbH Vorlage: IV/012/2026/II-20BTM

Herr Saft, Geschäftsführer des MVZ, erläutert, dass die Geschäftsentwicklung des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) erfreulich verlaufe. Während ursprünglich ein Defizit von 700.000 Euro für das Jahr 2025 geplant gewesen sei, habe man bereits ein Plus von 171.000 Euro erzielt. Dies sei durch die Konsolidierung von Standorten und die Reduktion von Personalstellen, insbesondere durch Verrentungen, erreicht worden. Die Verlegung der Kinderärzte an die Gropiusallee sei Teil eines gültigen Beschlusses des Aufsichtsrates und bringe Einsparungen von 72.000 Euro ein. Herr Saft betont, dass diese Maßnahme notwendig sei, um die wirtschaftliche Stabilität des MVZ zu sichern.

Die positive Entwicklung wurde durch den Wirtschaftsprüfer bestätigt, und es wurde darauf hingewiesen, dass das Jahr 2025 bereits ein positives Ergebnis aufwies.

Herr Weber, Fraktion der ABV, stellte die Frage zur Relevanz der Verlegung der Kinderärzte aus dem Auenweg im Hinblick auf zukünftige Einsparungen.

Herr Saft empfiehlt, die Entscheidung zur Rücknahme der Kinderärzte an die Gropiusallee nicht zu treffen, basierend auf den aktuellen positiven Ergebnissen.

Die Zentralisierung der Arztpraxen in der Gropiusallee wird beschlossen, mit Ausnahme der hausärztlichen Standorte in Roßlau. Der Standort des Dermatologen Dr. Altenburg wird in den kommenden Wochen verlegt, abhängig von der Genehmigung der KV. Die Konsolidierung der Praxen zielt darauf ab, die Wirtschaftlichkeit des MVZ zu verbessern, welches bereits schwarze Zahlen schreibt.

Es wird betont, dass die Zentralisierung auch positive Effekte für die Bürger haben kann, indem eine bessere Versorgung gewährleistet wird.

Herr L. Nothdurft, Fraktion der AfD, äußert Bedenken hinsichtlich der Zentralisierung der Kinderärzte, insbesondere in Bezug auf die Erreichbarkeit für Familien ohne Auto.

Eine weitere Diskussion über die Kinderärzte und deren Standorte wird im MVZ-Verwaltungsrat angestrebt. Die MVZ-Entwicklung wird als Reaktion auf die

Veränderungen im Gesundheitswesen betrachtet, mit dem Ziel, medizinische Leistungen zu bündeln und die Lebensqualität in den Versorgungsgebieten zu verbessern. Es wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, die finanzielle Situation des Unternehmens zu analysieren und Maßnahmen zur Gesundung zu ergreifen, insbesondere im Hinblick auf die Fusion der Städte Roßlau und Dessau. Der Geschäftsführer wird aufgefordert, Konzepte zu entwickeln, die sowohl ökonomisch tragfähig sind, als auch den Bedürfnissen der Bürger in Roßlau gerecht werden. Ein Gesprächsangebot zur Vorstellung eines Konzeptes wird angenommen, um mögliche Lösungen für die medizinische Versorgung in Roßlau zu erarbeiten. Die Herausforderung bezüglich der ärztlichen Eigenverwaltung und der Verlegung des dermatologischen Sitzes von Roßlau nach Dessau wird thematisiert; es besteht Unklarheit über die regulatorischen Rahmenbedingungen.

Nach Einführung und Erläuterung durch Herrn Saft1Geschäftsführer des MVZ Dessau-Roßlau, wird diese Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

7.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Weber, Fraktion der ABV, wendet sich als Ortschaftsratsmitglied mit dieser Angelegenheit an den Haupt- und Personalausschuss, selbstverständlich auch als Fraktion. Aufgrund von Bauarbeiten an der Strecke zwischen Aken und Dessau-Kühnau wird für den Verkehr eine Umleitungsstrecke durch Dessau-Mosigkau eingerichtet. Die Verbindung zum Straßenverkehrsamt wurde aufgenommen, jedoch ist die Antwort nicht zufriedenstellend für die Bürger in Dessau und Mosigkau. Es wird auf die erhebliche Mehrbelastung durch zusätzliche 7.500 Fahrzeuge hingewiesen, insbesondere in der Erich-Weinert-Straße und Philipp-Müller-Straße, die als inoffizielle Umleitungsstrecken fungieren. Die Stadtverwaltung wird gebeten, Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen und Hinweisschilder auf die schlechten Straßenzustände, insbesondere Kopfsteinpflaster, anzubringen. Es wird ein Protest mit einer angemeldeten Straßenblockade für Mittwoch angekündigt, um die Nutzung der offiziellen Umleitungsstrecken zu fördern.

Die Notwendigkeit von Geschwindigkeitsbegrenzungen, auch zu unüblichen Zeiten, wird angesprochen. Die Verwaltung wird aufgefordert, die subjektiven Wahrnehmungen der Bürger ernst zu nehmen und die Situation vor Ort objektiv zu bewerten.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen hervorgebracht.

Nach dem Tagesordnungspunkt wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

12 **Schließung der Sitzung**

Herr Adamek, Ausschussvorsitzender, stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt um 17:30 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 04.08.26

Eiko Adamek
Stellv. Vorsitzender Haupt- und Personalausschuss

Schriftführer